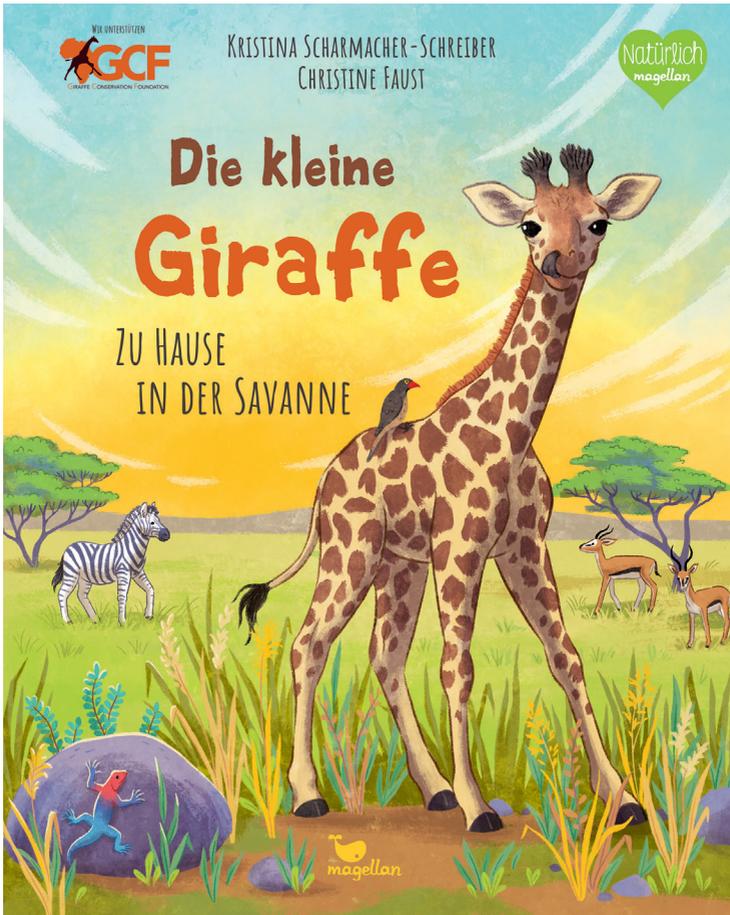


INTERVIEW



KRISTINA SCHARMACHER-SCHREIBER / CHRISTINE FAUST

Die kleine Giraffe – Zu Hause in der Savanne

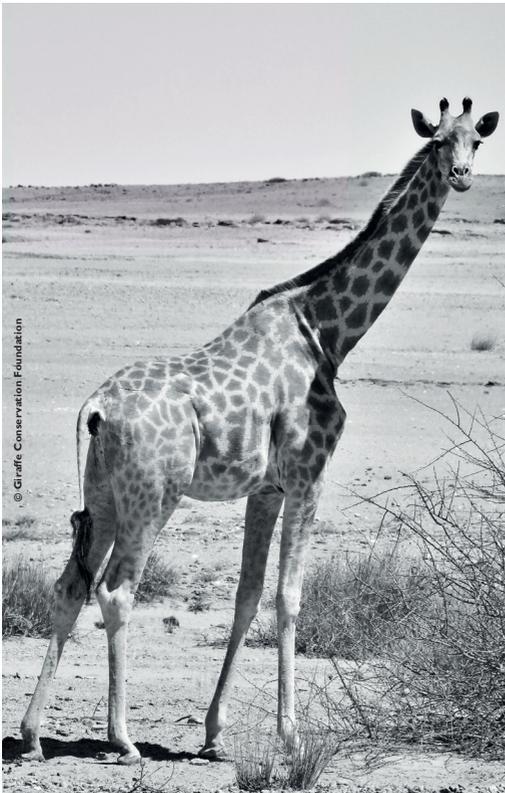
ab 3 Jahren, Hardcover, 32 Seiten, € 15,00

ISBN: 978-3-7348-6020-1





„Giraffen gehören zu den legendärsten Tierarten in Afrika, wenn nicht sogar auf der ganzen Welt, aber sie sterben dennoch unbemerkt aus.“



Die Giraffe Conservation Foundation (GCF) ist die einzige Organisation weltweit, die sich ausschließlich auf die Erhaltung und den Schutz aller vier Giraffenarten in freier Wildbahn in Afrika konzentriert. Die GCF setzt sich für die Sicherung der Zukunft aller Giraffenpopulationen in freier Wildbahn ein und stellt sich eine Welt vor, in der alle Giraffen in ihren historischen Verbreitungsgebieten oder Lebensräumen in ganz Afrika wild und frei leben können und von den Menschen in ihrer Umgebung geschützt werden. Die GCF arbeitet mit Gemeinden, lokalen Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und internationalen Partnern zusammen, um auf der Grundlage der aktuellsten wissenschaftlichen Daten die wirksamsten Lösungen für den Schutz der Giraffen und ihrer Lebensräume zu entwickeln und umzusetzen

Der **Magellan Verlag** unterstützt anlässlich des Buches *Die kleine Giraffe – Zu Hause in der Savanne* die Organisation GCF und übernimmt symbolisch eine Tierpatenschaft für die Giraffe *Kunene*.

Interview

Ein Gespräch über die Bedrohung von Giraffen, die Arbeit der GCF und darüber, was wir in Europa für den Schutz der Tiere tun können

🦒 Das Anliegen der Giraffe Conservation Foundation ist es, Giraffen in Afrika zu schützen und die Art zu erhalten. Wodurch werden Giraffen aktuell besonders bedroht?

Die Hauptbedrohungen für Giraffen sind von Menschen verursacht, insbesondere durch die Zerstörung und die Aufspaltung ihres Lebensraumes sowie Wilderei, Bürgerunruhen, Krankheit und Klimawandel. Die Zahl der Giraffen in ihrem Verbreitungsgebiet ist im Laufe des vergangenen Jahrhunderts signifikant zurückgegangen. In mindestens sieben afrikanischen Ländern sind Giraffen inzwischen ausgestorben. In den letzten 300 Jahren haben diese Tiere fast 90% ihres Lebensraumes verloren. Den neuesten Schätzungen zufolge leben damit aktuell nur noch etwa 117.000 Giraffen in Afrika. Diese Zahl ist bedenklich gering. Das bedeutet, um das mal in Relation zu setzen, dass die Zahl der Giraffen damit nur noch so groß ist wie ein Viertel des aktuellen afrikanischen Elefantenbestands.

Giraffen gehören zu den legendärsten Tierarten in Afrika, wenn nicht sogar auf der ganzen Welt, aber sie sterben dennoch unbemerkt aus. Neben ihrem Kultstatus spielen sie zudem eine wichtige Rolle für das Ökosystem.

🦒 An welchen Projekten arbeiten Sie derzeit genau?

GCF unterstützt den Schutz von Giraffen beziehungsweise fördert den Erhalt in 18 afrikanischen Ländern. Unsere Arbeit hat Einfluss auf mehr als 40 Millionen Hektar Giraffenlebensraum. Als kleine, aber wirkungsvolle Organisation spielt die Zusammenarbeit mit Partnern für uns eine wichtige Rolle. So haben wir nicht nur, wie gesagt, Einfluss auf über 40 Millionen Hektar Giraffenhabitat, sondern haben auch die erfolgreiche Umsiedlung von mehr als 180 Giraffen unterstützt, was den Lebensraum von Giraffen in Afrika um über 2,8 Hektar erweitert hat. GCF war an der Entwicklung von acht Strategien und Handlungsplänen zum nationalen Erhalt von Giraffen sowie an der Erarbeitung eines regionalen Plans für das grenzüberschreitende Erhaltungsgebiet Kavango-Zambezi beteiligt.

Unsere Programme reichen von Umweltlehre, interaktiven Trainingskursen für afrikanische Wildtierärzte und Unterstützungsarbeit gegen das Fangen von Giraffen mit Schlingen (sogenanntes „Snaring“) und gegen Wilderei, über wissenschaftliche Forschungen und DNA-Proben, um mehr über Giraffen zu erfahren, bis hin zur Untersuchung von Giraffenpopulationen und zu ökologischen Langzeitstudien. Wir sind außerdem an der Umsetzung von Programmen beteiligt, die unseren Partnern direkte und indirekte fachliche Unterstützung bieten – beispielsweise bei der Durchführung aktiver Handlungsschritte und bei der Kontrolle des Artenerhalts.

🐦 Können Sie uns etwas über die Anfänge von GCF erzählen und wie sich die Arbeit der Stiftung seitdem entwickelt hat?

Ende der 1990er Jahre hat Dr. Julian Fennessy für seine Doktorarbeit im Nordwesten Namibias Giraffen untersucht und festgestellt, dass wenig über Giraffen bekannt ist. So hat die GCF als eine Forschungsorganisation begonnen, deren Hauptaugenmerk sich dann im Laufe der Jahre von der Erforschung der Tiere zur Arbeit für ihre Bewahrung mithilfe starker Partnerschaften verschoben hat.

🐦 Was glauben Sie, vor welchen Herausforderungen die Giraffe Conservation Foundation in naher Zukunft steht?

Neben der Finanzierung wird die größte Herausforderung in den kommenden Jahren der fortzusetzende Kampf um Lebensräume in der Wildnis für alle vier Giraffenarten sein. Giraffen können nur in Afrika gerettet werden – letzten Endes von den Menschen, die sich ihren Lebensraum mit den Giraffen teilen. Die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Habitate sind im aktuellen Stadium unklar.

🐦 Wie können Menschen in Europa, die sich für den Schutz von Giraffen einsetzen möchten, den Tieren helfen?

Sie können auf zwei Arten helfen:

1. Die Stimme für die Giraffen erheben (#VoiceForGiraffe) und die Nachricht verbreiten, dass sie in Gefahr sind. Nicht viele Menschen wissen, dass es nur noch 117.000 Giraffen in Afrika gibt – das ist nur eine Giraffe pro 4 Elefanten! Also erzählt es euren Freundinnen und Freunden, eurer Familie und euren Arbeitskolleginnen und -kollegen, denn je mehr Menschen wissen, dass die Giraffen unsere Hilfe brauchen, desto besser.
2. Spenden – ob einen kleinen oder großen Betrag, jeder Cent hilft dabei, Giraffen zu retten. Das könnte man zum Beispiel am Welttag der Giraffe tun (am 21. Juni) – ein toller Anlass, um Aufmerksamkeit für die Tiere zu erregen, – oder durch eine kleine monatliche Spende für unsere Arbeit. Alle Spenden tragen viel dazu bei, die Rettung der Giraffen fortzuführen!